

Rundbrief 2023



Kinderprojekt

Seit über 25 Jahren unterstützen wir benachteiligte Kinder und ihre Familien in Guatemala.

Liebe Freundinnen und Freunde von Niños en Xela

Leider begann das Jahr 2023 für Niños en Xela (NEX) sehr traurig. Am Freitagabend den 20. Januar verstarb Marcos Garcia, unser langjähriger Stipendiat, zu Hause im Beisein seiner engsten Familie. Nach einer Entzündung des künstlichen Darmausgangs wurde er anfangs Januar zweimal operiert. Bedauerlicherweise erholte er sich nicht mehr davon. Seine kämpferische, witzige und schlagfertige Art wird uns immer in Erinnerung bleiben. ¡Te echamos de menos Marcos!

Dennoch startete unser Projektteam mit grosser Freude und Motivation ins 2023. Endlich ist auch in Guatemala, nach fast drei Jahren Onlineunterricht aufgrund der Corona-Pandemie, etwas Normalität in die Klassenzimmer und ins öffentliche Leben zurückgekehrt. Alle Schulen bieten wieder Präsenzunterricht an.

Leider sind die Auswirkungen der Pandemie und des Ukrainekrieges in Form von hohen Lebensmittel- und Transportkosten immer noch stark spürbar. Viele Guatemalte*innen wissen nicht, wie sie am Ende des Tages ihre Familien ernähren sollen. Mangelernährung ist auch bei unseren Stipendiat*innen ein grosses Problem. Wir erweiterten deshalb unsere Projekte mit neuen Aktivitäten, die wir euch gerne im Folgenden vorstellen.

Bildung

Wir bauten in diesem Jahr unseren Nachhilfeunterricht weiter aus, indem wir die Pensen der Lehrpersonen aufstockten. Früher als im vergangenen Jahr bieten wir bereits seit dem 16. Januar regelmässigen Nachhilfeunterricht in den beiden Bildungszentren von Xela und der Emboscada an.



„Der Nachhilfeunterricht hilft mir, meine Hausaufgaben besser zu verstehen und zu bewältigen. Zudem lerne ich zusätzlich viele nützliche Sachen in den verschiedenen Schulfächern. Vor allem in der Arithmetik konnte ich bereits Themen vom kommenden Jahr bearbeiten. Dies wird mir den bevorstehenden Übertritt in die erste Sekundarschule sehr erleichtern.“ So der 12-jährige Wilfred Batón, Schüler der sechsten Primarstufe.

Aufgrund der schwierigen Lebenssituation von vielen alleinerziehenden Müttern, die oft als schlecht bezahlte Putzkräfte oder Erntehelferinnen für ihren Tagesbedarf arbeiten, intensivierten wir den Individualunterricht bei den Kindern zu Hause. Dies erspart den Müttern,

ihre Kinder in unsere Bildungszentren zu begleiten und ermöglicht ihnen ihre Arbeitstätigkeiten ohne Unterbrüche auszuführen. Insgesamt erhalten so 62 von unseren 82 Kindern und Jugendlichen regelmässigen Nachhilfeunterricht.

Gesundheit

Die psychologische Betreuung besonders vulnerabler Projektfamilien wird durch unsere Psychologin weitergeführt. Neben den alljährlichen Gesundheitschecks, die Zahnarztbesuche, Ohren- und Augenkontrollen sowie gynäkologische Abklärungen beinhalten, liegt in diesem Jahr der Fokus auf der sexuellen Aufklärung der Stipendiat*innen.

Seit April nehmen die Kinder und Jugendlichen an altersgerechten Workshops teil. Wichtige Themen wie gängige Verhütungsmethoden, Datingverhalten, Vielfalt sexueller Identitäten sowie eigene Rechte werden in Diskussionen und verschiedenen Aktivitäten vertieft behandelt. Wir konnten bereits sechs Workshops erfolgreich durchführen.

Holzsparöfen

Bei der Selektion von neuen Stipendiat*innen im letzten Jahr bemerkten wir, dass einige Familien über dem offenen Feuer kochen und schutzlos den giftigen Rauchemissionen ausgesetzt sind. Wir beschafften deshalb in diesem Jahr für 19 Projektfamilien Holzspäröfen der Firma Chispa zu einem günstigen Stückpreis. Anhand eines Workshops erlernten die Familien das Handling, den Aufbau und die Instandhaltung. Mitte

Mai wurden dann die Holzspäröfen an die Familien ausgeliefert.

„Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich einen so schönen Ofen erhalten habe. Endlich kann ich ohne Rauchemissionen kochen und spare dabei erst noch sehr viel Brennholz ein. Die Wohnung und meine Kleider stinken auch nicht mehr nach Rauch und ich muss nicht mehr so oft lüften.“ So Doña Catarian Saquich, alleinerziehende Mutter von drei Töchtern.



Landwirtschaft

Aufgrund der Mangelernährung vieler unserer Stipendiat*innen legten wir in diesem Jahr einen speziellen Fokus auf die Produktionssteigerung unserer Landwirtschaftsprojekte.

Wir haben die Pilzzucht in der Emboscada und Xela weitergeführt. Viele der Familien, die bereits eigene Pilzkulturen angelegt hatten, konnten ihre Produktion bereits verdoppeln. Erfreulicherweise stiessen die Pilzworkshops, die im Mai und im September durchgeführt wurden, auch bei den neuen Projektfamilien auf grosses Interesse. Jeweils nach den Workshops haben wir Material

für bis zu zehn Pilzkulturen an die Teilnehmer*innen abgegeben.

Seit diesem Jahr erhalten wir wieder tatkräftige Unterstützung der Agronomiestudent*innen der San Carlos Universität von Xela. Seit Anfang April arbeiten sie ein- bis zweimal pro Woche im Projektgarten als praktische Ergänzung zu ihren Universitätskursen. Dank der wertvollen Unterstützung konnten wir die ganze Fläche unseres Projektgartens mit verschiedenen Gemüsesorten bepflanzen. Die Erträge werden jeweils den Projektmüttern, die am Mittwoch im Projektgarten mithelfen, abgegeben.



Neu führten wir zudem im September einen Schokoladenworkshop durch. In Gruppen von 25 Personen erlernten die Projektmütter das Rösten und Mahlen von Kakaobohnen. Jede Teilnehmerin produzierte ca. 500 g Schokolade. Vor allem in den kälteren Wintermonaten wird diese Schokolade als Heissgetränk mit Wasser oder Milch getrunken und ist in Xela sehr beliebt. Der Workshop wird im November nochmals durchgeführt.

Volontärin

Die Maturandin Julia Sütterle unterstützte uns im Februar und März in allen Projektaktivitäten. Sie betreute hauptsächlich Daniel Menchú und bot an zwei Tagen Englischunterricht an. Julia war für uns eine sehr grosse Hilfe. Wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr für die berufliche Zukunft alles Gute.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung. Ohne Sie wäre es nicht möglich, die Projektfamilien seit vielen Jahren zu begleiten und ihnen das Leben in Guatemala zu erleichtern.

Ihr „Niños en Xela“-Team

Kinderprojekt Niños en Xela | CH-9000 St.Gallen

www.ninosenxela.ch | info@ninosenxela.ch | IBAN: CH29 0900 0000 9014 8910 6